

citeq Münster und KRZN Moers erhalten für ihr Projekt "DataClearing NRW" den e-city-nrw-Award 2007

Die citeq Münster und das Kommunale Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) Moers erhielten am Mittwoch (07.11.) im Rahmen der Kongressmesse "e-nrw" den von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und der Zeitschrift Behörden Spiegel verliehenen e-city-nrw Award 2007 aus den Händen von Staatssekretär Karl Peter Brendel. In diesem Jahr steht der Award unter dem Motto "Interkommunale Zusammenarbeit und Kooperationen – Shared Services auf Gemeindebasis". Wenn zahlreiche Kommunen für sich den Begriff "Konzern Stadt" entdecken, so wird damit unterstrichen, die Funktionen und Methoden der Wirtschaft bedarfsgerecht auf die öffentliche Verwaltung zu übertragen. Der Behörden Spiegel schrieb daher den Preis für Lösungen und Projekte aus, die den Shared Service-Gedanken am besten umgesetzt haben. Gesucht wurden vorbildliche Lösungen hinsichtlich der Anforderungen an höhere Flexibilität, geringere Kosten und Bündelung von Kompetenz.

Die citeq Münster und das KRZN haben mit "DataClearing NRW" eines der größten Gemeinschaftsprojekte kommunaler Informationstechnik realisiert. Mit der Lösung werden zahlreiche Datenübermittlungen standardisiert, so vor allem die "Elektronische Rückmeldung" im Einwohner- und Meldewesen, darüber hinaus aber auch Datenübermittlungen an die Bundesfinanzverwaltung, an die Deutsche Rentenversicherung, die Deutsche Post RentenService oder solche im Rahmen des Krebsregistergesetzes NRW. Die gemeinschaftlich realisierte Lösung ist seit Januar in Produktion und bringt für die Kommunen eine verbesserte Verwaltungsleistung zu einem deutlich niedrigeren Preis.



v.l.n.r.: Karl-Peter Brendel (Staatssekretär Innenministerium NRW), Bernd Weggen (KRZN), Stefan Schoenfelder (citeq), Dr. Lars van der Grinten (KRZN), Frank Helmer (citeq)

Kommunen in NRW, Saarland und Niedersachsen mit insgesamt 16 Millionen Einwohnern nutzen DataClearing NRW seit dem 1.1.2007. DataClearing NRW wirkt als Datendrehscheibe und verbindet die unterschiedlichen Einwohnerregister der Kommunen in ganz Deutschland. Damit kann jede Kommune bundesweit mit allen anderen Kommunen elektronisch Daten austauschen und die neuen Anforderungen im Melderecht erfüllen.

Gegenüber der bisherigen papiergebundenen Rückmeldung liegt das Einsparpotenzial pro Ummeldung bei ca. 2 Euro. Damit sparen die Kommunen allein durch diesen Dienst rein rechnerisch mehr als 3 Millionen Euro pro Jahr. Zudem wird der Prozess der Ummeldung deutlich schneller abgewickelt als bei der herkömmlichen Vorgehensweise in der Vergangenheit.

Bei der Überreichung des e-city-nrw Awards betonte Staatssekretär Karl Peter Brendel vom Innenministerium NRW: „Das Projekt „Elektronische Rückmeldung im Meldewesen“ zeigt uns, welche Möglichkeiten zur Modernisierung von Verwaltungsprozessen sich durch intensive Zusammenarbeit eröffnen. Dieser Prüfstein für die Kooperationsfähigkeit der deutschen Verwaltungen wurde gemeinsam gemeistert und dem Projekt damit eine wichtige Leitbildfunktion verschafft.“

"Für uns ist die Verleihung des e-city-nrw Awards 2007 die Bestätigung einer erfolgreichen Zusammenarbeit bei der Bündelung von IT-Technik und Know-how. Diese Bündelung ist offensichtlich ein guter Treibsatz für erfolgreiche Lösungen, die nicht zuletzt dem Bürger zugute kommen", so der Werkleiter der citeq Münster, Rolf Tewes und Bernd Weggen, Geschäftsführer des KRZN Moers.

Die Infrastruktur von DataClearing NRW ist dabei bei weitem nicht allein auf das Meldewesen ausgerichtet und wird bereits in näherer Zukunft zusätzliche Dienste und Verwaltungsbereiche im Rahmen einer standardisierten Datenkommunikation erschließen.

Ansprechpartner:

Frank Helmer (helmer@citeq.de); Dr. Lars van der Grinten (Lars.van.der.Grinten@krzn.de)